„Kalami Star" newsletter 01/18 Mittwoch, 25. April 2018

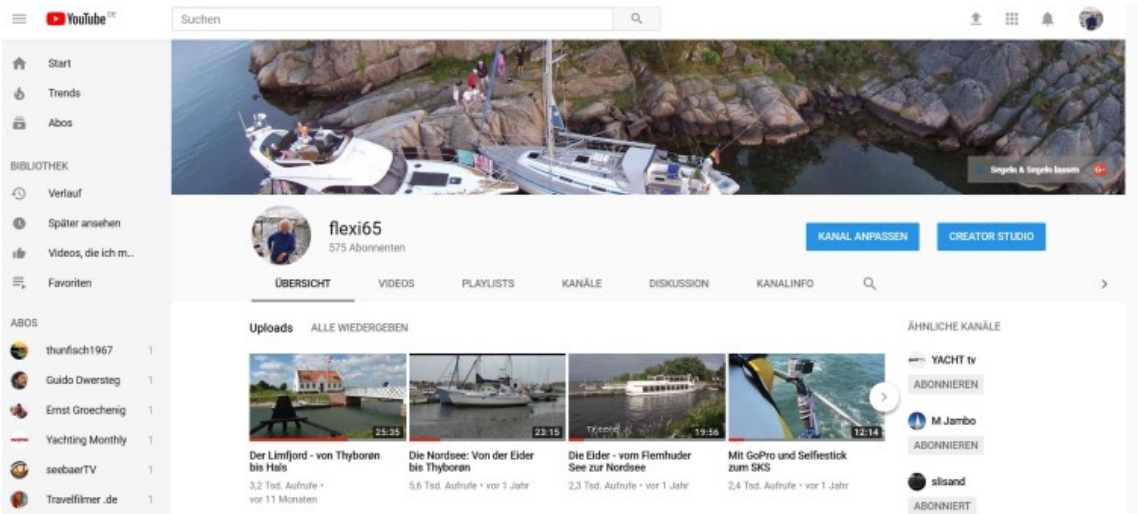
Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

gerade sind wir auf dem NOK unterwegs und viele von euch sind beim aktuellen Logbuch http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1842.pdf mit an Bord. hinter mir liegen turbulente Wochen und die haben natürlich mit der „Kalami Star" zu tun. Für die Yacht war wieder die Abnahme als Ausbildungsfahrzeug durch die BG-Verkehr (besser bekannt als Seeberufsgenossenschaft/See-BG) und BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) an der Reihe. Zur Außenbesichtigung war die Schiffsbesichtigerin eher im Winterlager als der Eigner, doch die eigentliche Abnahme erfolgte nach dem Kranen der Yacht in Heiligenhafen. Mit an Bord ein Mitarbeiter des BSH, der die Funkanlage akribisch unter die Lupe nahm. Ein paar Kleinigkeiten müssen nachgerüstet, bzw verändert werden, doch logisch erhält die „Kalami Star" wieder für zwei Jahre die Erlaubnis als Ausbildungsfahrzeug für die gewerbliche Fahrt. Mehr Sicherheit geht nicht und da freut sich der Skipper.

Youtube is sowas von gemein

Gute Videos sind nicht mal eben so produziert. Jeder weiß, dass es nur ein paar von vielen Sequenzen überhaupt in einen Film schaffen. Mit den O-Tönen ist es beim Segeln noch schwieriger. Wer mag schon Windkratzer bei einem Vortrag hören. Diese Beispiele machen deutlich, wie aufwändig der Videoschnitt für Segelfilme ist.

Meine bei Youtube veröffentlichten Videos sind oft Ausschnitte aus meinen Segelfilmen: https://www.youtube.com/channel/UCH_iAzcQTkoPWpk7rx-CDEg?view_as=subscriber
An einem 90 Minuten Film arbeite ich in der Regel 150 bis 200 Stunden! Natürlich macht das auch Spaß, aber der kostet auch. Mal geht eine Kamera zu Bruch oder fällt der Feuchtigkeit zum Opfer. Gerade wenn es interessant wird brauchst Du wasserdichte Kameras, besondere Stative, geeignete Schnittprogramme ... Aus diesem Grund hatte ich mich vor ein paar Jahren entschieden, Werbung zuzulassen. So konnte ich pro Jahr rund 400 € „verdienen", doch Youtube hat diese Quelle nun für die „kleinen" Youtubestars wie mich geschlossen.



„Gemäß den neuen Anforderungen sind nur YouTuber, die mit ihrem Kanal mindestens 1.000 Abonnenten erreicht und in den vergangenen 12 Monaten eine Wiedergabezeit von 4.000 Stunden erzielt haben, zur Teilnahme am YouTube-Partnerprogramm berechtigt". Statt 1.000 habe ich leider „nur" 575 Abonnenten und die rund 60 Videos wurden bei Youtube bisher 708.894 aufgerufen. Damit bin ich nur ein ganz kleiner Fisch und gemäß den neuen

Anforderungen von der Monetarisierung (Werbung) ausgeschlossen. Wehren kann ich mich dagegen nicht, es sei denn, Du würdest meine Arbeit bei Youtube unterstützen, indem Du meinen Kanal abonnierst. Meine Abonnenten bekommen immer dann einen Hinweis, wenn ich ein neues Video online gestellt habe. Mehr isses mich. Bisher haben mich immerhin 575 neugierige Segler abonniert, fehlen noch 425 bis 1.000! Bist Du dabei?

1. - 7. Februar: Kanarische Inseln

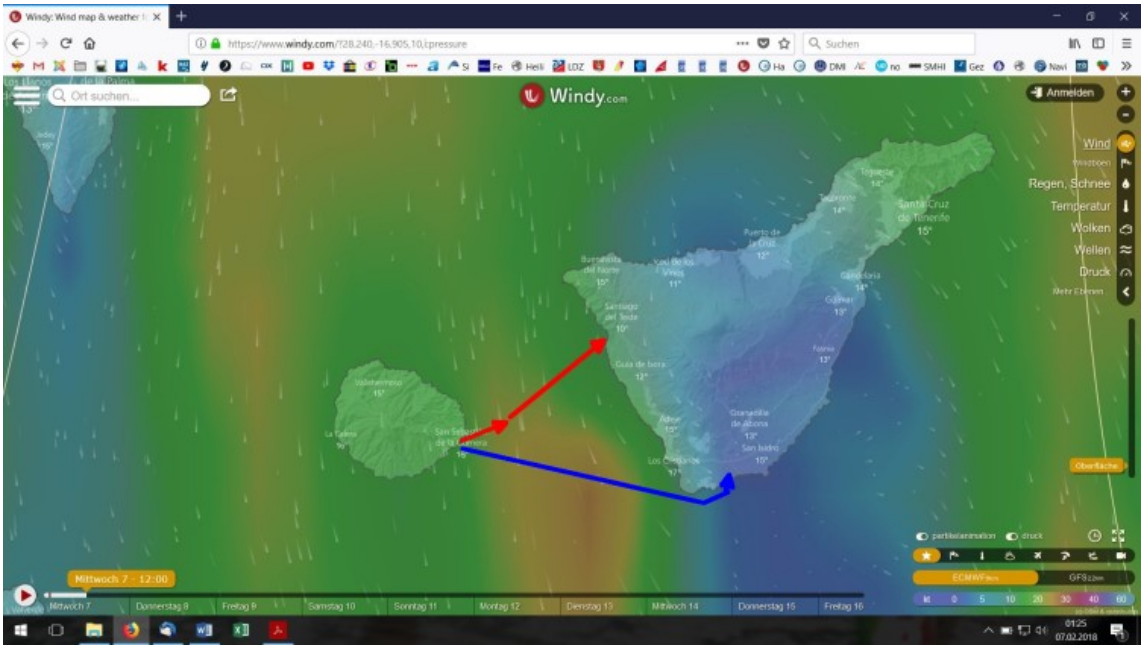
Bereits im Februar segele ich mit zwei Crews jeweils eine Woche durch den kanarischen Archipel. Die Reiseveranstalter werben auf seltsame Weise für ihre Törns. Der Yachteigner der Dufour 50 wirbt mit einem wunderbaren Foto mit Lattensegeln (Foto oben), doch die Yacht segelt mit einem viel zu kleinen Rollsegel von einer 43er Rassy. Am ersten Tag an Bord sind sofort intensive Reparaturen fällig – das Steuerseil ist gebrochen. Der Blick in die Mängelliste – damit Du vorbereitet bist, falls Du mal an Bord kommst:

DSC-Controller defekt
Defekte Ruderanlage
Windmessgeber fehlt - keine Anzeige der Windgeschwindigkeit und -richtung
Logge defekt – keine Kontrolle Fahrt durchs Wasser
Keine Handfunke – hab meine mitgebracht
Schrittgurte an zwei Rettungswesten fehlen
Das Signalhorn (Vorschrift über 12 m Länge) hornt nicht
Die Genuaschoten sind für die Umlenkrollen zu stark und nur schwer zu handlen
Stb-Heckklampe ist lose
Die Maschine ölt, die Abgase sind hell
Kühlsystem marode
Der dreiflammige Herd läuft nur zweiflammig - die obere Flamme geht sofort wieder aus.
Matratzen und Polster sind durchgelegen.
Das versprochene Beiboot fehlt samt Außenborder
Der 110 qm Blister ist nicht an Bord

Der Reiseveranstalter: „Lonelyheartsreisen mit Segeln sind ein echter Genuss. Segelkenntnisse sind auf unseren Segelreisen nicht erforderlich, sondern werden von Ihrem freundlichen Skipper vermittelt".

Ja und der freundliche Skipper bin ich und „meine" Singles haben verstanden, was es bedeutet ohne Segelkenntnisse und -erfahrung im Starkwindrevier unterwegs zu sein. Nachvollziehen kann das niemand und es wäre nur fair, der Veranstalter würde seine Kunden entsprechend informieren und vorbereiten. Das erspart Crew und Skipper überflüssige Auseinandersetzungen. Für das viel zu kalte Wetter kann der Veranstalter natürlich nix, doch ohne brauchbare Segelklamotten hat das spürbare Auswirkungen auf die Crew.

In der ersten Woche segele ich von links mit Daniel, Christoph, Martina, Thorsten und Andreas. Andreas hat den SKS, Martina den Segelschein Binnen und Daniel kennt sich schon ein wenig auf der Jolle aus.



Die Kanarischen Inseln sind ein Starkwindrevier. Der gemeine Tourist merkt davon herzlich wenig, aber Segler werden in der „Düse" zwischen den Inseln ordentlich in die Mangel genommen. Hier oben ein Beispiel: Rot der mögliche Kurs von Gomera nach Los Gigantes auf Teneriffa, blau die Alternative nach Las Galletas mit dem Wetter für 1200. Später wird sich das Starkwindfeld (braun) verstärken und insbesondere die Welle zunehmen – unten Valle Gran Rei/Gomera.

Das ganze Logbuch gibt's hier http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1821a.pdf

In der zweiten Woche bin ich mit Schneewittchen und den sieben kamerascheuen Zwergen unterwegs. Nicht jeder mag sich im internet wiederfinden, da hilft dieses Crewfoto weiter. Von links unten nach rechts die Zwerge Alfa, Bravo, Charlie, Delta, Echo, Foxtrott, Golf. Darüber unser Schneewittchen, die anderen tun hier nix zur Sache.

Die zweite Crew ist segelerfahrener als die Crew der Vorwoche. Das bringt uns in die komfortable Situation rüber zum Carnaval nach La Palma zu segeln. Am Rosenmontag feiert man in Santa Cruz de La Palma den Tag der Indianos und alle Palmeiros tragen ausschließlich Weiß - jenes strahlende Weiß, in das sich die erfolgreichen Heimkehrer kleideten, wenn ihre Schiffe nach Jahren der Emigration endlich wieder im Hafen von Santa Cruz einliefen. Und wie damals stehen feine Herrschaften in weißen Anzügen, die Havanna im Mundwinkel und den Überseekoffer voller Geld an der Reling.

Schneewittchen und die 7 Zwerge haben beim Carnaval reichlich auf die Zipfelmütze gekriegt und stärken sich

Am Tag der Indianos posieren Mädchen im weißen Outfit auf der Straße und vor jeder Kamera. An diesem Tag ist jeder ein Star, weil jeder weiß, was gespielt wird. Santa Cruz versinkt in einem weißen Rausch. Es gibt nur eine Regel. Wer nicht ganz in weiß erscheint, wird mit weißem Talkumpuder überschüttet, alle anderen umso lieber. Und es gibt nur ein

Getränk: Mochito. Der ist aber so dünn, dass kein Zwerg davon lustig wird. Beinahe auf dem Heimweg hat der letzte Mochito endlich die erforderliche Drehzahl. Links Schneewittchen als

Marinero ganz in weiß. Viele Palmeiros grüßen und freuen sich über mein outfit. Doch für die meisten Zwerge gibt es zu viel auf Augen & Ohren. Ich fasses nich, aber auch die letzten drei sind bereits um 2300 zurück an Bord. Peter, der 2014 den Carnaval auf der „Carganguelles" mit erlebt hat, mailt:

Ich finde meine weißen Klamotten im Schrank - ganz unten und schwelge in Erinnerungen an Mochitos u.s.w. Ich wünsche euch viel Spaß und vergesst nicht für das Frühstück heute noch einzukaufen. (;-))) VG Peter

Vielen Dank Peter und liebe Grüße von den „siete Enanitos".

Leider bereitet uns die Yacht auch zum Ende des zweiten Törns erhebliche Probleme. Zurück im sicheren Hafen ließ sich die Yacht überhaupt nicht mehr steuern. „Nie wieder", kündigte der Skipper sein Engagement für diese Reederei.

Das ganze Logbuch gibt's hier http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1822a.pdf

4. März: Segelkino

Ein großes Dankeschön an alle Sehleute für ihren Besuch beim „ausverkauften" Segelkino.

Für mich ist das Wiedersehen mit euch Seeleuten, die oft ihre Ausbildung, ein Training oder einen Törn an Bord der "Kalami Star" absolviert haben eine große Freude. Ich erfahre von

den nächsten Schritten, höre von absolvierten Funkscheinen, Sicherheitstrainings, ersten Chartertörns und Plänen für die kommende Saison. Aber auch die (noch) erdverwachsenen Sehleute hatten ihren Spaß. Am Ende herzlichen Dank für insgesamt 370 € „geräuschlose" Spende ins Schiffchen der DGzRS. Sogar 130 € mehr als im letzten Jahr!

26. März: Kranen

Montag, 26. März, hängt die „Kalami Star" am Haken und wird in die Ostsee gefiert. Es ist windstil, die Sonne scheint, so ein angenehmes Wetter wünscht man sich jedes Jahr.

Nachdem die Yacht schwimmt, kommt der Mast an den Haken und offenbar sind meine Riggkünste so erfolgreich, dass wir den Mast sicher stellen können.

Unter Deck schlägt Lothars große Stunde (unten). Alle Kabel, die aus dem Mast nach innen führen, müssen wieder mit der Bordelektrik verbunden werden. Das ist nicht immer einfach und steckt gelegentlich voller Überraschungen. Vielen Dank Lothar.

Damit ist die Yacht wieder seeklar und verholt nach Heiligenhafen. Erst spät in der Nacht

erreiche ich meinen Heimathafen. Im Gegensatz zum Sommer, wo Du jeden Stein und jeden Pfahl kennst, ist es im leeren unbeleuchteten Hafen im Gegenlicht der hell erleuchteten Promenade gar nicht so einfach, Steg und Platz zu finden.

10. -27. April: Rüber zur Nordsee und zurück

Mit Matthias und Bettina segeln wir gleich bei Bft. 7 von Heiligenhafen rüber zum NOK, geraten in den verdi Warnstreik und in ganz andere „Kalamitäten". Bettina simst später: „Wo ich nur kann erzähle ich von der lautesten und kürzesten ersten Nacht, meiner Seekrankheit bei 4°C und der stundenlangen Konzentration auf den Horizont, meinem Abtauchen in den NOK und der dadurch entstandenen „Behinderung" des Skippers, der Nachtfahrt mit dem tollen Sternenhimmel und der Sternschnuppe. Hachja, mir hat das Segeln sehr viel Spaß gemacht und so ein Abenteuer bringt mich immer ein Stück näher zu mir selbst. Ich freue mich auf weitere Abenteuer".

Das ganze Logbuch gibt's hier http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1841.pdf

Mit Manuela, Frank, Yvonne und Martin klappern wir so einige Nordseeinseln ab und genießen intensives Segeln und durchaus lange Distanzen von Cuxhaven nach Helgoland, Spiekeroog, Langeoog, Borkum, Norderney und wieder nach Helgoland. Über Brunsbüttel und NOK geht es zurück nach Heiligenhafen.

Das ganze Logbuch gibt's hier http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1842.pdf

Theoretisch weißt Du jetzt praktisch alles. Wer aber ganz praktisch mitsegeln oder ein Training absolvieren möchte, der ist ganz herzlich eingeladen. Einige Törns liegen ja schon achteraus, aber …

… bei diesen Törns sind noch Plätze frei:

Termin	Törns	€uro	Freie Kojen
4. - 11.05.	Skippertrainingstörn	450,00 €	zwei
11. - 14.06.	Kurzskippertraining	250,00 €	3
15. - 22.06.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn	450,00 €	1
28.09. - 5.10.	Skippertrainingstörn	450,00 €	3
05. - 15.10.	10 Tage Goldener Oktober	500,00 €	2

So, weißte wieder Bescheid. Ich freu' mich auf Dich.

Fairwinds & Gruß